

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Band: 29 (1975)

Heft: 12: 30 Jahre Bauen + Wohnen : Architektur der Gegenwart : Feststellungen, Ideen, Projekte und Bauten : Aussagen von 16 Architekten aus 8 Ländern = 30 ans Construction + Habitation : architecture contemporaine : constatations, idées, projets et réalisations : témoignages de 16 architectes de 8 pays = 30 years Building + Home : contemporary architecture : notes, ideas, projects an...

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

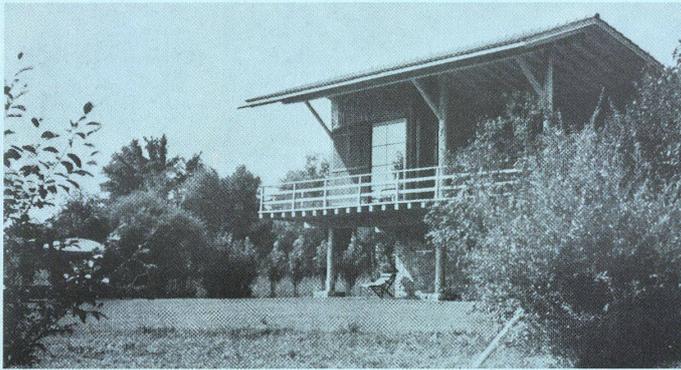
Small is beautiful – Gedanken beim Durchblättern von 30 Jahrgängen

Idee dieses Forums war, die in 30 Jahren entstandenen 275 Ausgaben Bauen+Wohnen so zu bearbeiten, wie die im Laufe des Monats eintreffenden in- und ausländischen Zeitschriften. Daß die Auswahl fast nur aus kleinen, bescheidenen Bauten bestehen sollte, war ganz und gar nicht Absicht. Ziel war vielmehr, jenes herauszugreifen, was dem Architekten heute noch bei seiner Arbeit helfen kann. Fäden wieder freizulegen, die zwar einmal gesponnen, aber im Zuge der Entwicklung liegengelassen worden waren.

Grundproblem bleibt die Behausung des Menschen. Während noch vor kurzem, im Glauben an ein steiles,

stetig ansteigendes Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum, jegliche Möglichkeit im Bereich des Kolossalen zu liegen schien, ist heute der kleine Maßstab wieder glaubwürdig geworden. Dadurch besteht ein direkter Zusammenhang zu den ersten Nummern dieser Zeitschrift, die sich damals noch mit Bauen und Wohnen im wörtlichen Sinn befaßte. Daß aber auch in der dazwischenliegenden Zeit, trotz sehr viel Industrie-, Büro- und öffentlichen Bauten, trotz Theorien und Tendenzen, die Verbindung zu diesem Grundanliegen nie ganz abgerissen ist, zeigt die folgende chronologische Zusammenstellung.

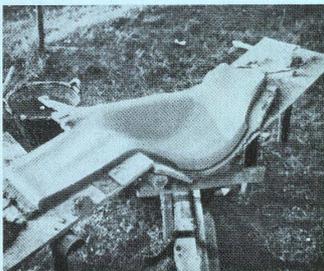
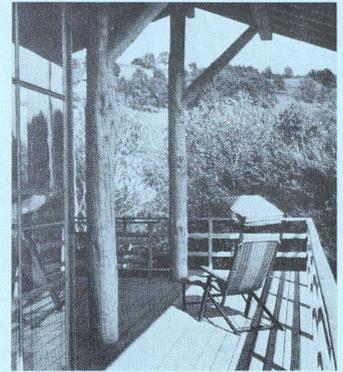
Sabine Schäfer



1947

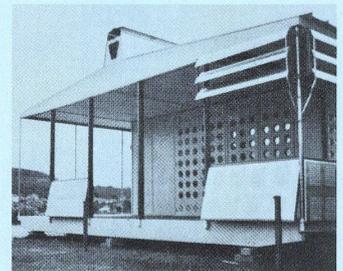
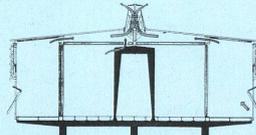
Ferienhaus am Sempacher See, Arch. G. Panozzo (Heft 1).

Obwohl dieses kleine Haus am Anfang der 30 Jahrgänge von B+W steht, ist es doch eher ein Schlußstrich unter eine spezifisch schweizerische Richtung des modernen Bauens, die auf der einheimischen und japanischen Holzbautradition basiert und als deren Hauptvertreter der Architekt und Publizist Paul Artaria angesehen werden kann.



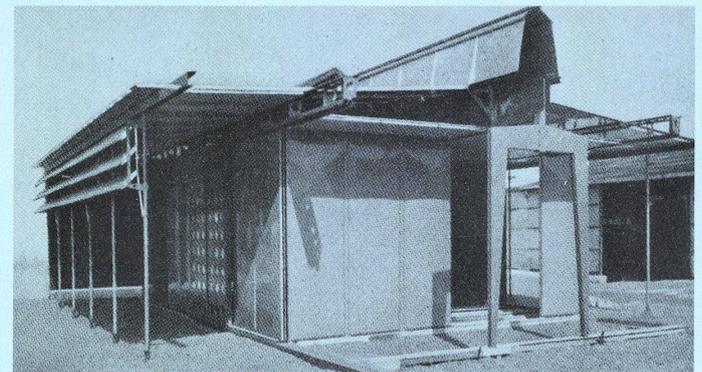
1952

Aus ihrem Metall-Bausystem für gemäßigtere Zonen entwickelten die Brüder Prouvé einen speziellen Tropentyp (Heft 1).

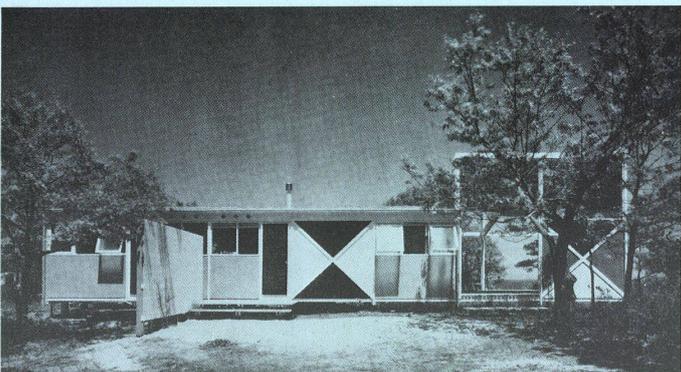


1950

Die Studien über Sitzformen der Brüder Guhl und ein neues Material führten zu neuen Formen (Heft 8): Scobalit-Schalenstühle der Scott Bader AG (Heft 2).

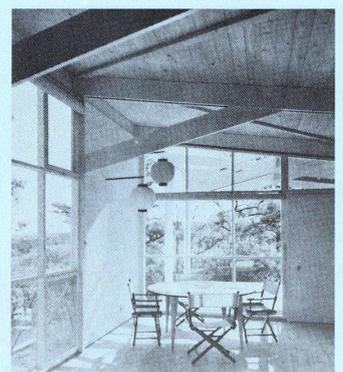
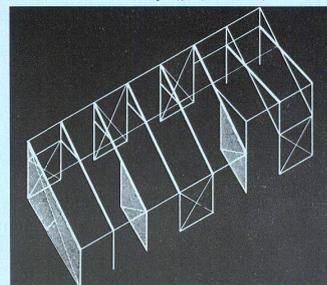


1952



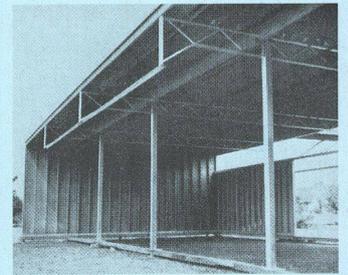
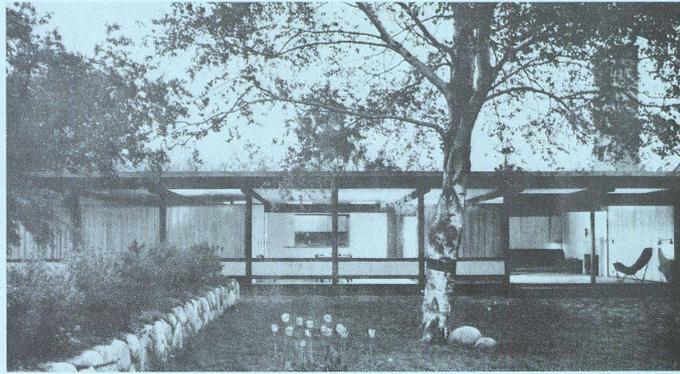
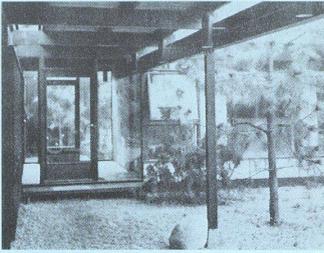
1956

Einfamilienhaus in Wellfleet, Mass., Arch. S. Chermayeff (Heft 3).



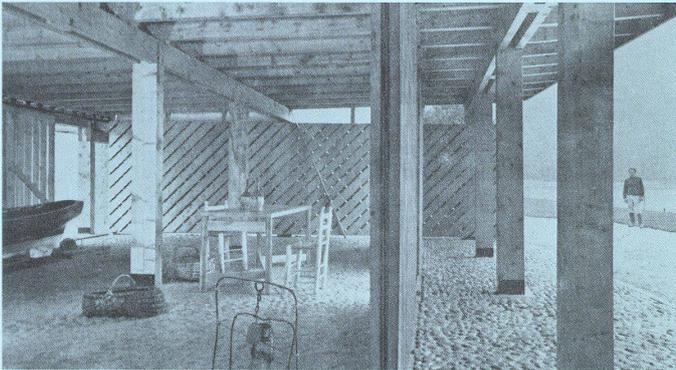
1957

Architektenhaus mit Atelier in Charlottenlund, Arch. E. Sørensen (Heft 3).



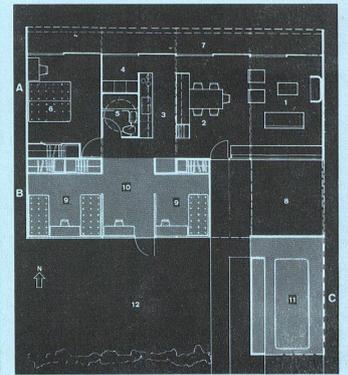
1958

Wachsendes Haus, Arch. H. Seidler (Heft 3).



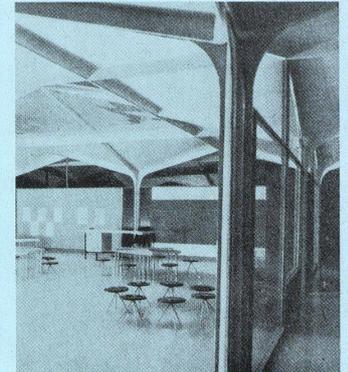
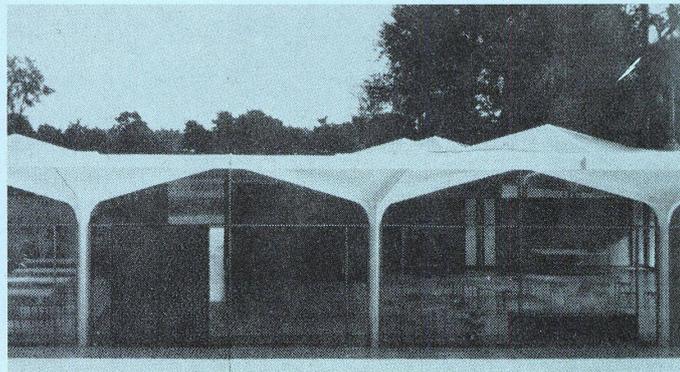
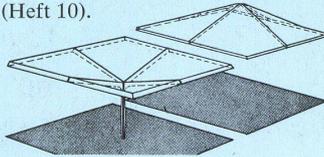
1959

Unterkunft für Fischer am Comer See, Arch. G., P. und A. Monti (Heft 7).



1961

Sandwichplatten aus Kunststoff für den Bau einer Elementarschule. Studienobjekt der Abteilung für Architektur am Massachusetts Institute of Technology in Zusammenarbeit mit der Ingenieurabteilung der Chemical Company Monsanto (Heft 10).

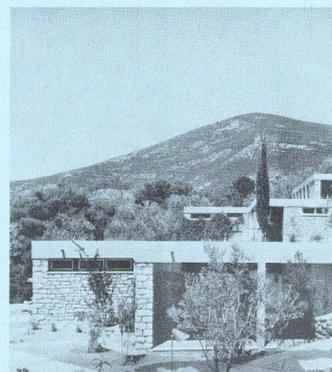
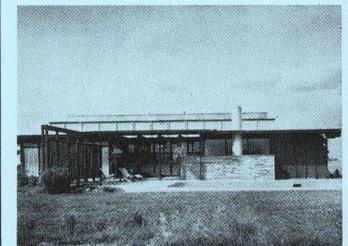
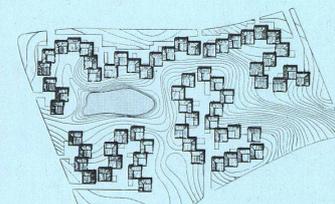
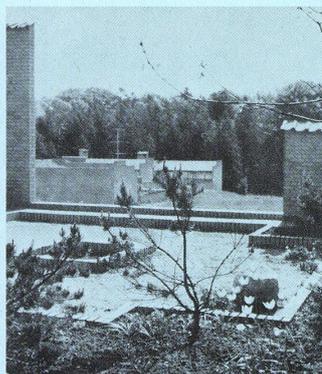


1962

An die Atriumsiedlung in Kingø kann nicht genug erinnert werden. Arch. J. Utzon (Heft 2).

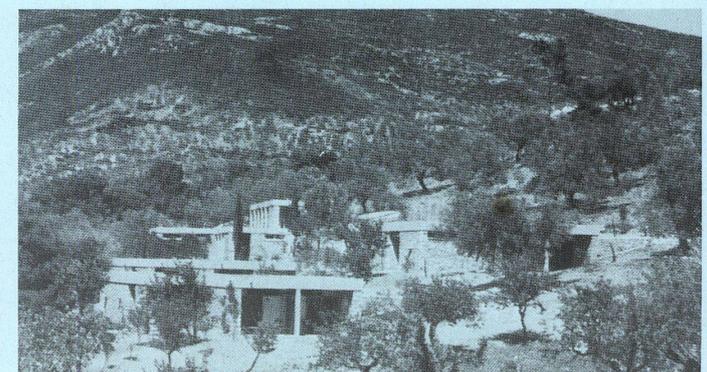
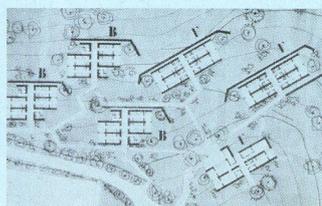
1962

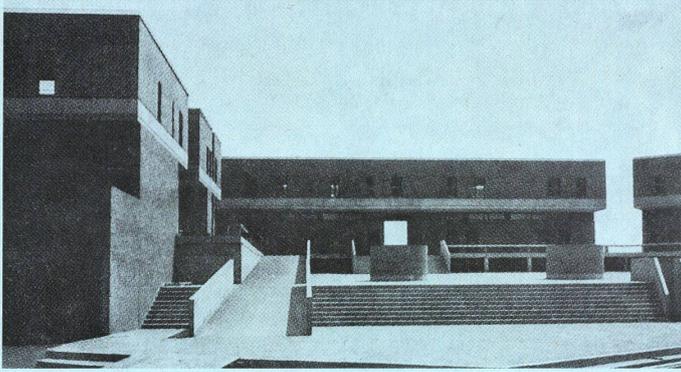
Sonnenbeheiztes Haus in Colorado, noch mit geringem Wirkungsgrad. Arch. J. Hunter (Heft 12).



1964

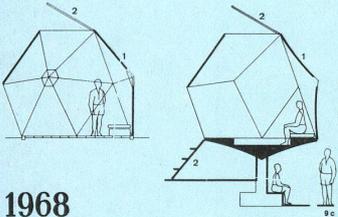
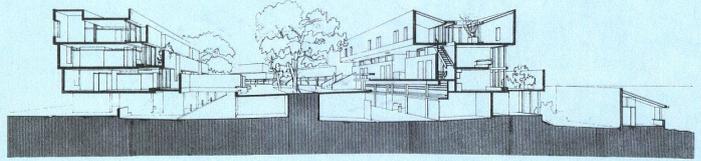
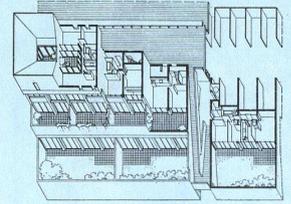
Kleine Baukuben, einheitlich im Material der Landschaft, Garde-robau und Kleinhotel am antiken Theater von Epidauros. Arch. A. Konstantinidis (Heft 4).





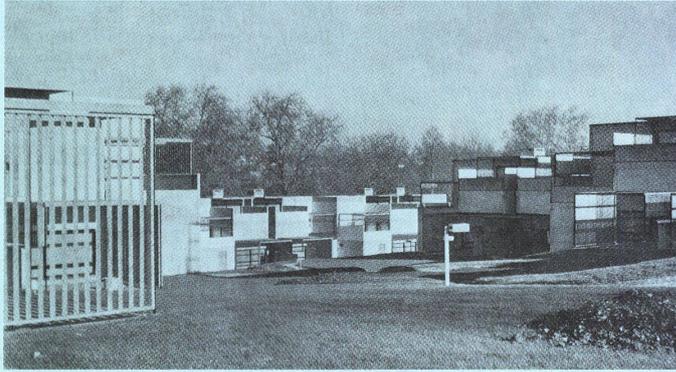
1968

Wohnanlage Bishopsfield bei Harlow, Essex, Arch. M. Neylan (Heft 2).



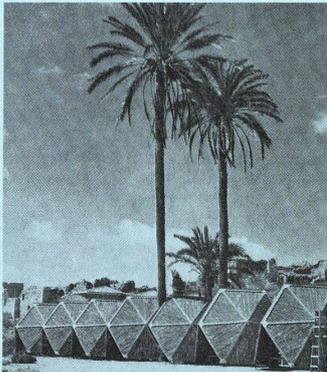
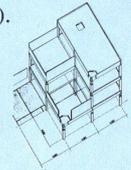
1968

Leichte, demontable Feriengehäuse in Israel. Ferienlager Club Méditerranée, Ahziv, und Ferienlager Michmoret. Arch. Alfred Neumann und Zvi Hecker (Heft 4).



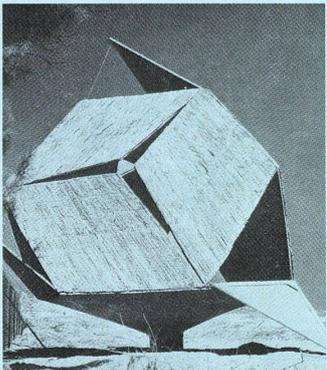
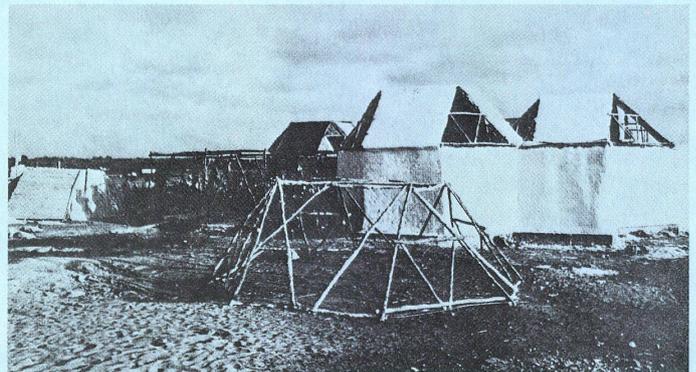
1970

Stadtbausystem, Siedlung »La Nérac«, Bussy Saint-Antoine. Obwohl das System wegen der geringen Anzahl der Wohneinheiten nicht industriell vorgefertigt werden konnte, ist die Siedlung ein Prototyp einer genormten Konstruktion. Arch. J. Bardett (Heft 4).



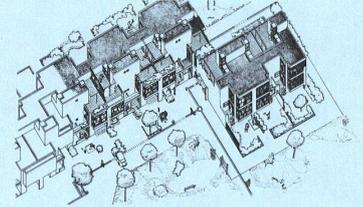
1972

Architekt G. Emmerich: »... Eine andere Sache war auch, daß ich den Menschen in den Bidonvilles helfen wollte. Ich habe selbst gesehen, wie die Menschen dort auf engstem Raum dahinvegetieren und daß ihnen niemand hilft. Diesen Menschen wollte ich zeigen, wie man über Nacht ein größeres Haus baut...« (Heft 4).



1972

Unfertige Architektur, acht Experimentierhäuser in Delft, an deren Fertigstellung sich die Nutzer beteiligen konnten. Arch. H. Hertzberger (Heft 9).



1974

Vorfabrizierte Ferienhäuser für Käufer, die selber bauen. Arch. K. Gullichsen und J. Pallasmaa (Heft 6).

